

ROTER HAHN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 30

NOVEMBER 2015



Liebe Leserin, lieber Leser,

DIE LINKE im Bundestag hat mit Sahra Wagenknecht und Dietmar Bartsch eine neue Fraktionsspitze gewählt, und beide haben bei all ihrer Unterschiedlichkeit meine volle Unterstützung. Wir können es uns angesichts der aktuellen politischen Themen auch gar nicht leisten, uns mit uns selbst zu beschäftigen. Dennoch fällt es nicht leicht, sich die Fraktion ohne Gregor Gysi an der Spitze vorzustellen. Gregor

hat die Fraktion und die Partei fast 25 Jahre maßgeblich geprägt. Ich bin sehr froh darüber, in all der Zeit (angefangen vom Runden Tisch der DDR, über den Parteivorstand, die Fraktionsvorsitzendenkonferenz und jetzt im Bundestag) mit ihm zusammen arbeiten zu dürfen und möchte mich auch an dieser Stelle für seine Arbeit und sein großes Engagement noch einmal ganz herzlich bedanken.

Es gab in den letzten Wochen auch weitere Jubiläen nach 25 Jahren. So fanden am 3. Oktober diverse Veranstaltungen zum Tag der deutschen Einheit statt, bei denen viel Pathos verbreitet, die Defizite jedoch leider weitgehend ausgeblendet wurden. Es gab auch einen Festakt zur Wiedergründung des Freistaates Sachsen auf der Albrechtsburg in Meißen, bei dem ausschließlich CDU-Leute reden durften - soviel zum Thema Pluralismus und parlamentarische Demokratie.

Aber es gab ja zuletzt durchaus positive Erlebnisse wie die Demo zu TTIP in Berlin, an der auch ich teilnahm. Dass über 200.000 Menschen für mehr Demokratie und Transparenz sowie gegen die Dominanz der Wirtschaftsinteressen auf die Straße gingen, ist ein wirklich ermutigendes Signal, meint

Ihr/Euer

Spionieren unter Freunden geht offenkundig doch



Während Bundeskanzlerin Angela Merkel vor laufenden Kameras erklärte: „Ausspähen unter Freunden, das geht gar nicht“, spionierte der ihr unterstellte Bundesnachrichtendienst (BND) bis mindestens 2013 selbst offenbar über Jahre hinweg in hochsensiblen Bereichen gegen Freunde und Partner. Ich finde es bezeichnend, dass anscheinend weder der Kanzleramtschef noch der für die Geheimdienste zuständige Staatssekretär und auch nicht der BND-Präsident die Kanzlerin informiert haben, dass der BND auch nicht viel anders agiert als die amerikanischen oder britischen Geheimdienste. Man hat Frau Merkel einfach ins Messer laufen lassen. Allerdings hält sich mein Mitleid hier in Grenzen, denn seit Jahren unternimmt die Bundesregierung nahezu alles, um eine auch nur halbwegs wirksame parlamentarische Kontrolle der Dienste zu unterlaufen. Es stehen schwere Rechtsverletzungen im Raum, von dem politischen Scherbenhaufen, der dadurch angerichtet worden ist, gar nicht zu reden. Die Bundesregierung muss dem Parlamentarischen Kontrollgremium und dem NSA-Untersuchungsausschuss endlich das Auftragsprofil des BND sowie die gesperrten und noch genutzten Selektorenlisten vorlegen. Wer für diese unzulässigen Ausspähaktionen verantwortlich ist, kann nicht im Amt bleiben. Der Bundestag darf sich nicht länger bieten lassen, dass die Regierung permanent die parlamentarische Geheimdienstkontrolle unterläuft.

Text: André Hahn

TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN
(AUSWAHL)

*

02. — 06.11.

Sitzungswoche im
Deutschen Bundestag

*

04.-05.11.

Besuchergruppe aus
dem Wahlkreis zu Be-
such in Berlin

*

07.11., 10:00 Uhr

Kreisparteitag DIE LINKE

Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge

Stolpen

*

09.11., 17:00 Uhr

Kreistagsitzung

Pirna

*

10. — 13.11.

Sitzungswoche im
Deutschen Bundestag

*

16./17.11.

Klausur der BT-Fraktion

Bad Saarow

*

19.11., 10:00 Uhr

Pressefrühstück zur
Halbzeitbilanz

Wahlkreisbüro Pirna

*

19.11., 15:00-18:00 Uhr

Bürgersprechstunde

Wahlkreisbüro Sebnitz

*

20.11., 10:00 Uhr

Bundesweiter Vorlese-
tag

Bruno-Gleißberg-Schule,
Heidenau

*

23. — 27.11.

Sitzungswoche im
Deutschen Bundestag

*

29.11.

Besuch des Weltcups in
Bob & Skeleton

DKB-Eiskanal, Altenberg

Mit dem Sportausschuss in Kanada und den USA

Vom 18. bis 25. Oktober reiste André Hahn als einer von sieben Abgeordneten mit einer Delegation des Sportausschusses aus allen Fraktionen nach Kanada und in die USA. Auf dem Programm in Montreal standen Gespräche bei der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und mit Vertretern des Olympischen Komitees Kanadas, sowie ein Besuch im Doping-Kontroll-Labor des Landes. In Los Angeles, jener Stadt, die die Olympischen Spiele bereits 1932 und 1984 austrug – ging es in Treffen mit Sportfunktionären und Vertretern der Stadt neben einem Rückblick auf die im Sommer 2015 ausgetragenen Special Olympics (den Spielen der geistig Behinderten) auch um die Bewerbung der Stadt für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024, womit sie zu einem unmittelbaren Konkurrenten für Hamburg wird.



In Washington D.C., der dritten Station, folgten dann Treffen mit Abgeordneten des US-Parlaments. Themen waren internationale Ermittlungsverfahren im Sport (z.B. gegen die FIFA), die Entwicklung der Sportinfrastruktur und der Kampf gegen Doping, der ja die Behörden vor allem nach dem Radsportskandal um Lance Armstrong intensiv beschäftigt hat. In den Gesprächen erhielten die Parlamentarier viele wichtige Hinweise für die geplante Beschlussfassung über ein Anti-Doping-Gesetz, die in der kommenden Sitzungswoche des Bundestages erfolgen soll.

Während die Sportausschuss-Mitglieder dann die Heimreise antraten, blieb André Hahn noch für drei Tage in der amerikanischen Hauptstadt, um dort mit Vertretern aus 25 anderen Ländern im US-Kongress an einer internationalen Konferenz zur Geheimdienstkontrolle teilzunehmen.

Kienbaum - eine gute Adresse für den Sport

Das Training hat sich ausgezahlt: Von der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Doha (Katar) brachte die neunfachen Paralympics-Goldmedaillengewinnerin Marianne Buggenhagen ihre 32. und 33. WM-Goldmedaille mit, und die Diskus-Olympiasiegerin von 1996, Ilke Wyludda, packte eine Bronzemedaille dazu. Wenige Tage zuvor, am 12. Oktober, waren André Hahn und ich 35 Kilometer östlich von Berlin im Bundesleistungszentrum Kienbaum. Interessante Informationen und Eindrücke gaben uns die Gespräche mit den beiden Sportlerinnen und ihrem Trainer Dr. Ralf Otto. Für die beiden Athletinnen sind die Paralympics in Rio de Janeiro das nächste große Ziel. Nach ihrem Training durften wir unter Anleitung von Marianne Buggenhagen mal versuchen, den

Diskus angeschnallt im Sitzen zu werfen - kein einfaches Unterfangen. Kienbaum ist seit 1952 Trainingsstätte für den Leistungssport und bietet beste Bedingungen - davon konnten wir uns bei einem Rundgang mit Geschäftsführer Klaus-Peter Nowack selbst überzeugen. In einer neuen Turnhalle trainierte die deutsche Nationalmannschaft zusammen mit Turnern aus Israel und Südkorea, auf



dem Liebenberger See waren die Kanuten unterwegs. Sportgeschichtlich Interessierte können ein kleines Sportmuseum und die legendäre Unterdruckkammer besichtigen (hier trainierten DDR-Sportler unter Luftbedingungen, wie sie ansonsten in einer Höhe von 3000-4000 Meter herrschen).

Übrigens: Marianne Buggenhagen und Dr. Ralf Otto können zum „Berliner Sportler des Jahres“ gewählt werden: www.champions-berlin.de/wahl/

Text/Foto: André Nowak

IN KÜRZE

Die Bundesregierung frisiert allmonatlich die Arbeitslosenzahlen. Arbeitslose, die krank sind, einen Ein-Euro-Job haben oder an Weiterbildungen teilnehmen, werden nicht als arbeitslos gezählt. Auch viele Arbeitslose, die älter als 58 sind, erscheinen nicht in der offiziellen Statistik, und wenn private Arbeitsvermittler tätig werden, zählt der von ihnen betreute Arbeitslose ebenso nicht mehr als arbeitslos. Wer die tatsächliche Arbeitslosigkeit erfassen will, muss ehrlich rechnen! Hier ist die tatsächliche Zahl, die allein auf amtlichen Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit beruht: Im Oktober 2015 sind nicht „nur“ 159.399, sondern 206.412 Menschen in Sachsen erwerbslos. Dabei sind Menschen in Altersteilzeit, mit Gründungszuschüssen und sonstige geförderte Selbstständigkeit sowie viele Menschen mit Behinderungen noch nicht berücksichtigt. Zeit zu handeln statt weiter zu tricksen.

*

Der Schienengüterverkehr zwischen Dresden und Berlin hat sich von 2010 bis 2014 verdreifacht. Unter dem dabei entstehenden Bahnlärm leiden die Anlieger im Kreis Meißen, trotz vieler Bemühungen des Bundes, den Lärm zu mindern. Mit langen Erklärungen drückt sich die Bundesregierung um die konkrete Beantwortung der Fragen von André Hahn dazu. [Mehr ...](#)

 Finden Sie Dr. André Hahn auf Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andrea.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz – Osterzgebirge
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail: andrea.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
Tel.: 03521 727702
E-Mail: andrea.hahn.ma09@bundestag.de

Redaktionsschluss: 04.11.2015
Redaktion: A. Nowak / K. Pohle